

stadt, hauptsächlich Getreidehandel, 250 eigne Schiffe, Universität, Marienkirche mit der großen Orgel, Blücherstatue.

Wis mar a. d. Ostsee, 12,000 Einw., Handelsst., 50 eigene Schiffe.

Dobberan, Seebad.

Güstrow, 11,000 Einw., Wollenhandel.

Parchim an der Elbe, 7000 Einw., Eichorien- und Spiritusfabriken.

II. Mecklenburg-Strelitz. (49 □ Mln. 100,000 Einw.)

Neustrelitz, 8000 Einw., Haupt- und Residenzstadt, sternförmig gebaut.

Neubrandenburg, 8000 Einw., Branntweinbrennereien.

5) Das Großherzogthum Oldenburg.

118 □ Mln., 316,000 meist evang. Einw.

Der Haupttheil dieses Landes liegt an der Nordsee, wird von der preussischen Provinz Hannover eingeschlossen, von Weser, Hunte und Jahde bewässert und ist, wie das im Holstein'schen liegende Fürstenthum Cutin eben, mit fruchtbarem Marschland am Meere und an den Flüssen, aber auch Haide- und Moorgegenden. Ausgezeichnete Pferde, gute Rindviehzucht, viel Torf, Branntweinbrennereien, Seehandel. Der am Hundsrück liegende Landestheil Birkenfeld ist gebirgig, wird von der Nahe durchströmt, durch deren Thal die Nahe-Eisenbahn führt und hat viel Eisen, Steinkohlen u. Achate.

Die Einwohner Oldenburgs sind friesischen Ursprungs, 1667—1773 unter dänischer Herrschaft, dann wieder unter eigenen Fürsten aus dem Hause Holstein-Gottorp. 1815 wurde Oldenburg zum Großherzogthum erhoben und erhielt Birkenfeld, 1866 erhielt es eine Vergrößerung in Cutin.

Am Jahdebusen, bei Heppens, hat Oldenburg ein Stück Land an Preußen abgetreten zur Anlegung eines Kriegshafens.

Städte:

Oldenburg a. d. Hunte, 10,000 Einw., Haupt- u. Residenzst., Eisenbahn nach Bremen.

Barel an der Jahde, 6000 Einwohner, bedeutender Productenhandel, Schiffahrt.

Fever, 5000 Einw., im Wangerlande, Handel.

Die Insel Wangeroog mit einem Seebade.

Elsfleth, im Stedingerlande, an der Weser, Schiffahrt.

Peter, Zeltfaden.